Es geht um mehr als Zielsicherheit

SCHÜTZENSPORT Der Hesselberger Gau kürte seine Könige und Königinnen im Rahmen eines großen Treffens.

VON FRIEDER LAUBENSDÖRFER

Die neuen Gauschützenkönige und -königinnen mit Gauschützenmeister Jens Gärtner (hi. links). Foto: Frieder Laubensdörfer

WESTHEIM – Mit gewaltigen Böllerschüssen zu Veranstaltungsbeginn wurden die Westheimer daran erinnert, dass in der gemeindlichen Mehrzweckhalle die Proklamation der Gauschützenkönige und -königinnen des Schützengaues Hesselberg stattfindet. Der Schützengau Hesselberg umfasst weite Teile der Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach und zieht sich von Markt Berolzheim über Langlau, Enderndorf, Mitteleschenbach, Bechhofen, bis über Dinkelsbühl hinaus und die Hesselbergregion bis Heidenheim zum Hahnenkamm hinüber. Zur Schlussveranstaltung des Gauschießens trafen sich Abordnungen der 56 Gauvereine in der Mehrzweckhalle in Westheim, wo sich der Schützenverein Rechenberg Ostheim (SVR) als Gastgeber zur Verfügung gestellt hat.

Gauschützenmeister Jens Gärtner bedankte sich gleich eingangs bei SVR-Schützenmeister Roland Peschke und Team für die Bereitschaft, die Veranstaltung zur Königsproklamation zu übernehmen. Auch Schützenmeister Thomas Klein und sein SV Oberschwaningen bekamen ein Sonderlob, weil sie das vierwöchige Gauschießen auf ihren Schießanlagen austragen haben lassen. Die Organisation der Durchführung oblag dann der Gauverwaltung, wobei die SV-Helfer natürlich kräftig unterstützten.

Als Hausherr sprach Bürgermeister Herbert Weigel ein kurzes Grußwort, stellte dabei seine Gemeinde kurz vor und freute sich über die gut gefüllte Westheimer Halle. Gerhard Wägemann, Schirmherr des Gauschießens und Protektor des Gaus, betonte, dass allgemein die Vereinsarbeit immer schwieriger werde und dankte auch allen Schützen und Funktionären. Gerhard Wägemann, Artur Auernhammer (MdB), Helmut Schnotz (MdL) und Bezirksrat Hans Popp kritisierten übereinstimmend die ausufernde Bürokratie, die den Vereinen, insbesondere auch dem Schützenwesen, immer größere Hürden in den Weg lege. Man müsse davon wegkommen, die Sportschützen und -schützinnen als waffenaffin hinzustellen. Luftgewehre und -pistolen seien Sportgeräte und als Waffen untauglich. Landrat Manuel Westphal hob den hohen gesellschaftlichen Stellenwert der Vereine hervor, die schon bei jungen Menschen die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement förderten, was auch vom Landratsamt unterstützt werde.

Acht Ketten zu vergeben

Acht Königsketten hatte Gauschützenmeister Jens Gärtner und seine beiden Stellvertreter Thomas Klein und Stefan Schiebel zu vergeben, denn auch die Bogenschützen konnten ihren Erfolg erstmals mit der Ehrenkette honorieren lassen. Bei den Erwachsenen schaffte das Florian Schmidt vom SV Unterwurmbach, Jürgen Heinlein (TSV Wassertrüdingen) und Benjamin Pockberger (SV Unterwurmbach) stehen ihm als Ritter zur Seite. Als Bogen-Jugendkönigin ließ sich Lena Linke (SV Bechhofen) in die Siegerliste eintragen, Dominik Zaubzer (BF Dinkelsbühl) und Jule Loy (HSG Gunzenhausen) erkämpften sich die folgenden Plätze.

Als neuer Luftgewehr-Auflagekönig der Senioren konnte sich Eduard Sand vom SV Unterwurmbach feiern lassen, mit seinen Rittern Erich Wolz (SV Weidelbach) und Markus Seybold (SSV Mitteleschenbach). In der Kategorie der Schüler/Jugendlichen/Luftgewehr (LG) setzte sich Mia Simon (SV Wittelshofen) vor Lina Kober (SV Bechhofen) und Leon Bär (SSV Mitteleschenbach) durch. Mit einem 20-Teiler lieferte Lukas Walter (SV Frankenhofen) den besten Schuss bei den Junioren/LG ab und auch alle Schützen des Gesamtwettbewerbs konnten dieses Ergebnis nicht toppen. Lara Hölzel (SG Halsbach) und Anna Bertelshofer (HSG Gunzenhausen) mussten sich geschlagen geben.

Doppelsieg errungen

Einen Doppelsieg im Luftpistolenwettbewerb durfte die HSG Gunzenhausen mit LuPi-König Dominik Günsch und seinem ersten Ritter Georg Bertelshofer feiern. Manfred Kräutlein (SV Bechhofen) landete immerhin auf dem dritten Rang. Hanna Bühlmeyer (SV Frankenhofen) traf bei den Damen am besten, gefolgt von Anna Herzog und Stefanie Röttinger (beide SV Lentersheim). Den Titel des Gauschützenkönigs (Herren) wird für ein Jahr der Sammenheimer Thomas Büttner tragen. Nur geringfügig schlechtere Treffer lieferten seine beiden Ritter Julian Schönwald (SV Obererlbach) und Michael Bach (SV Lentersheim) ab.

Gauschützenmeister Jens Gärtner bedankte sich abschließend bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Gauschießens und der Schlussveranstaltung beigetragen haben, „sei es durch Spenden oder personelle Unterstützung“. Die Liste der Sponsoren, die er verlas, war außerordentlich lang und kann deshalb hier nicht wiedergegeben werden. Für die Durchführung des nächsten Gauschießens hat sich der SV Absberg bereit erklärt.